

## Stadt Heubach - Aus der Arbeit des Gemeinderates Gemeinderatssitzung vom 26. Januar 2021

Im Mittelpunkt der ersten Gemeinderatssitzung 2021 standen die Vorberatung zum Haushaltsplan 2021 und der Bebauungsplanentwurf für das Baugebiet „Auhölzle“. Außerdem auf der Agenda: Die Ehrung von StR Günther Lux für seine langjährige Tätigkeit im Heubacher Gemeinderat, der Spendenbericht für das zweite Halbjahr 2020, Vergaben zum dritten Bauabschnitt auf dem Triumph Areal, zum Regenwasserkanal im Gewerbegebiet „Kohleisen-Au“, zur LED-Beleuchtung für die Realschule und von multifunktionalen Druck- und Kopiersystemen für die Verwaltung sowie die Festlegung des Straßennamens im Gewerbegebiet „Erlen“ und die Vorberatung der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands Lauter-Rems. Die sich anschließende nicht öffentliche Sitzung umfasste vier weitere Tagesordnungspunkte.

Bürgermeister Frederick Brütting informierte zu Beginn der Sitzung über den neuesten Stand bezüglich der **Corona-Pandemie**. Seit Beginn der Pandemie sind in Heubach 13 Personen an den Folgen von Covid 19 verstorben; vor der zweiten Welle im November waren es nur drei. Aktuell gibt es in Heubach acht infizierte Personen und weitere acht Menschen befinden sich aufgrund von Erstkontakt in häuslicher Quarantäne.

### **Ehrung des Städte- und Gemeindetages für langjährige Mitgliedschaft im Gemeinderat**

Normalerweise werden Ehrungen in festlichem Rahmen bei der Jahresschlussitzung des Gemeinderats kurz vor Weihnachten, die im vergangenen Jahr coronabedingt nicht stattfinden konnte, vorgenommen. So wurde StR Günther Lux erst im Januar für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement als Mitglied des Heubacher Gemeinderats gewürdigt. Bürgermeister Brütting überreichte ihm nicht nur Urkunden des Gemeinde- und Städtetags sowie die Ehrennadel in Gold des Städtetags für seine kommunalpolitische Tätigkeit von sage und schreibe 30 Jahren, sondern fand auch persönliche Worte zum Wirken von StR Lux, der am 28.08.1990 - im Jahr der Wiedervereinigung - zum ersten Mal in den Gemeinderat der Stadt Heubach einzog. Damit ist StR Lux dienstältester amtierender Gemeinderat, der bereits sechsmal im Amt bestätigt wurde. Der Vorsitzende betonte, dass StR Lux in diesen Jahren viel miterlebt und bewirkt und stets die Interessen und Anliegen der Bürger vertreten habe. Seine Themenschwerpunkte sind der sparsame Umgang mit Steuergeldern, die bauliche Entwicklung Heubachs (Mitglied im Bauausschuss und im Aufsichtsrat der Städtischen Wohnbau) sowie der Friedhof. Bei der intensiven Auseinandersetzung mit den Entscheidungen habe er nicht mit Kritik an der Verwaltung gespart. Seine Ansichten trägt er mit Würze und Schärfe vor und er verleiht den Sitzungen seine eigene persönliche Note. Zwei seiner Lieblingsworte sind „ausmosten“ - im Zusammenhang mit Debatten über Bauflächen und dem Wunsch, trotz Nachverdichtung bei der Bebauung Raum und Luft zu lassen - und „Verschiebebahnhof“ - gerne benutzt bei den Haushaltsberatungen und der Forderung nach mehr Transparenz. Bürgermeister Brütting sprach StR Lux seinen Dank und seine Anerkennung für sein Engagement aus.



*Bürgermeister Frederick Brütting überreicht StR Günther Lux die Ehrennadel des Städtetags (Foto: Gmünder Tagespost)*

## **Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021 - Vorberatung**

Bürgermeister Brütting sprach einleitend von der Schwierigkeit, ein ganzes Haushaltsjahr angesichts der Corona-Situation und deren Auswirkungen zu planen und dankte der Kämmerei, den Ämtern der Verwaltung und dem Gemeinderat für die Arbeit am vorliegenden Entwurf des Haushaltsplans 2021, der zum zweiten Mal nach den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) erstellt wurde.

Der Vorsitzende ging auf fünf große Ziele für das Haushaltsjahr ein:

1. **Ausbau der Kinderbetreuung**  
In 2020 konnte in Heubach eine hohe Anzahl vor Geburten verzeichnet werden. Dafür ist eine gute und ausreichende Betreuung notwendig. Weitere Betreuungsplätze sollen im Areal Übelmesser geschaffen werden.
2. **Digitalisierung an Schulen**  
Hier befindet man sich mitten in der Umsetzung - WLAN steht zur Verfügung, es wurden 300 iPads für das Homeschooling angeschafft. Man habe in 2020 viel aufgeholt, nicht zuletzt dank der finanziellen Unterstützung von Bund und Land. Aktuell werden iPad Workshops für Lehrer angeboten und sehr gut angenommen.
3. **Förderung der Gewerbeentwicklung**  
Neben den Investitionen in Bildung (Punkte 1 und 2) sind auch Invests in die Förderung des Gewerbes zum Erhalt und der Schaffung von Arbeitsplätzen und einer positiven Entwicklung der Gewerbesteureinnahmen wichtig. Das Gebiet „Erlen“ stellt für die Jahre 2021 und 2022 ein großes Projekt dar.
4. **Energieeinsparung und Klimaschutz**  
Ein Schwerpunktthema der Wahlkampagne des Bürgermeisters in 2019, der hierzu das große Nahwärmenetz der GEO (regenerative Nahwärmeversorgung mit Anschluss städtischer Gebäude) sowie die Energieeinsparung durch die Umstellung auf neue LED-Leuchten (2021 Realschule und Straßenbeleuchtung) und Gebäudesanierungen (Stadthalle, MZH Lautern) nannte.
5. **Schaffung von Wohnraum**  
Allein auf dem Triumph-Areal entstehen 94 neue Wohnungen sowie 24 Wohneinheiten im Sozialen Wohnungsbau durch die Städtische Wohnbau. Heubach soll ein attraktiver Ort zum Arbeiten, Wohnen und Leben sein. Auch das neue Baugebiet „Auhölzle“ werde einen Beitrag dazu leisten.

Bürgermeister Brütting hob darauf ab, mit dem Haushalt 2021 die bisherige Arbeit und die Erfüllung wichtiger Aufgaben fortzuführen und die weitere Konsolidierung des Haushalts im Auge zu behalten

Kämmerin Monika Lohn gab dem Gremium zunächst einen kurzen Überblick über die wichtigsten Punkte des NKHR und informierte über die Überarbeitung des Entwurfs mit den aktuellen Fortschreibungen gemäß der Beratung des Vorentwurfs in der Sitzung der Haushaltsstrukturkommission am 14.01.2021. Auch sie betonte, dass das Thema der Haushaltskonsolidierung eine große Rolle spielt. Entsprechend der bereits im Rahmen der Haushaltsgenehmigung 2020 vom Landratsamt als Rechtsaufsichtsbehörde formulierten Forderung nach einer Steigerung der Ertragsseite des Ergebnishaushalts, wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, die Hebesätze für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer um jeweils zehn Punkte anzuheben. Durch die Anpassung könnten Mehreinnahmen in Höhe von 31.000 € bzw. 81.000 € erzielt werden. Bei den Investitionen im Finanzhaushalt wurde eine Priorisierung der Maßnahmen vorgenommen; der Fokus liegt auf der Fertigstellung bereits begonnener Projekte. Außerdem soll die Erhöhung der Beteiligung Heubachs bei der GEO bzw. die Möglichkeit eines zeitlichen Verschiebens geprüft werden.

Frau Lohn betonte, dass trotz einer deutlichen Verbesserung des Zahlungsmittelüberschusses (früher: Zuführungsrate) zum Vorjahr (rund 1,1 Millionen Euro in 2021) bedacht werden muss, dass damit auch die Abschreibungen erwirtschaftet werden müssen (Thema Generationengerechtigkeit), die aktuell 2,4 Millionen Euro betragen. Dieser Weg sei noch weit.

Nach dem jetzigen Stand der Haushaltsplanung wird die Pro-Kopf-Verschuldung zum Jahresende 2021 bei rund 727 € liegen. Damit werde eine deutlich bessere Situation für die nachfolgenden Haushaltsjahre geschaffen als bisher angenommen.

Die Sprecher der Fraktionen dankten der Kämmerin für das umfangreiche, in dieser Form noch ungewohnte Zahlenwerk und die ausführlichen Erläuterungen.

StR Martin Kelbaß (BL) hob trotz der aktuellen positiven Zahlen zur Pro-Kopf-Verschuldung auf die mittelfristige Finanzplanung ab, die in 2024 einen Wert von 1.953 € prognostiziert. Er unterstrich die Notwendigkeit, bereits jetzt die Weichen zu stellen und tatsächlich erreichbare Ziele zu formulieren. Er forderte, alle Projekte auf den Prüfstand zu stellen und betonte eine Priorität bezüglich der Fertigstellung von Projekten und der Kinderbetreuung. Problematisch sah er das große Volumen bei den Unterhaltungsmaßnahmen und das Großprojekt Schloss, dass mit einem Gesamtvolumen von rund

sieben Millionen Euro extrem viele Mittel binde, und er bat darum, das Projekt nochmals zu diskutieren. StR Kelbaß thematisierte außerdem die Notwendigkeit der Anschaffung einer neuen Flutlichtanlage für den Sportplatz in Lautern sowie von zwei Gerätschaften (Aufsitzmäher und Rasentraktor) für die Schillerschule und die Realschule. Schon damit ließe sich die Erhöhung der Grundsteuer finanzieren, die in der Fraktion nicht einheitlich diskutiert wurde, wobei er persönlich sich gegen eine Erhöhung aussprach, da sich Heubach bereits jetzt unter den Kommunen mit höheren Steuersätzen befinde.

StR Gerhard Kuhn (UB) zeigte sich erfreut über den erhöhten Zahlungsmittelüberschuss und die bessere Ausgangslage für die mittelfristige Finanzplanung. Aufgrund der Tatsache, dass die Liquiditätsreserve ab 2023 aufgebraucht sein werde und die Einnahmeseite gestärkt werden müsse, spricht er sich für eine Erhöhung der Hebesätze um zehn Punkte aus. Er weist bezüglich der Grundsteuer darauf hin, dass die Grundstücke über die Jahre eine Wertsteigerung erfahren haben. Auch mit Blick auf die bevorstehende Grundsteuerreform sollte dies nicht auf die nächste Generation verschoben werden. Zur Gewerbesteuer merke StR Kuhn an, dass Heubach zwar mit Aalen und Ellwangen gleichauf liege, aber z.B. mit „Erlen“ ein attraktives Gewerbegebiet zu günstigen Preisen bieten könne. Er sprach sich außerdem dafür aus, eine deutliche Verbesserung beim Flächenmanagement/den außerordentlichen Erträgen zu erzielen - die geringen Gewinne (vgl. Triumph Areal, Auhölzle) können die Abschreibungen nicht tragen. Als sehr wichtig hob StR Kuhn die regelmäßige Instandsetzung der Straßen und Kanäle hervor.

StR Thomas Abele (CDU) ging auf das Haushaltsvolumen und den Zahlungsmittelüberschuss (besser, aber nicht ausreichend um die Abschreibungen zu decken) ein. Er stellte fest, dass 14 Millionen Euro im Investitionshaushalt ein großes Volumen darstellen (zum Vergleich: 26 Millionen Euro im Ergebnishaushalt) und deutlich machen, dass viel in Heubach passiert. Der coronabedingte Einbruch in der Gewerbe- und Einkommensteuer zeige, dass die Krise nicht an Heubach vorbeigehe. Ein Blick Richtung mittelfristiger Finanzplanung zeige, dass die Hinweise der Rechtsaufsicht bezüglich der Stärkung der Ertragsseite und einer Priorisierung der Maßnahmen ernst genommen werden müssen. Bezüglich der bereits im Rahmen der Digitalisierung an den Heubacher Schulen angesprochene Schaffung einer neuen IT Stelle möchte man der Verwaltung die Ausgestaltung überlassen, spricht sich jedoch für eine Vollzeitstelle aus. StR Abele machte deutlich, dass sich die CDU Fraktion wie bereits in 2020 gegen eine Erhöhung der Grundsteuer wendet. Die Bürger verlieren in der Pandemie Einkommen - dies sei ein falsches Zeichen und der Effekt betrage „nur“ 31.000 €. Gleiches gelte für eine Erhöhung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer - es sei einfach der falsche Zeitpunkt dafür. Vielmehr werde bezüglich der Unterhaltungskosten von der Fraktion vorgeschlagen, die angesetzten rund zwei Millionen Euro (Ansatz der vergangenen Jahre im Schnitt ca. 1,1 Millionen Euro) um 300.000 € zu kürzen. Das Haushaltsergebnis 2019 habe gezeigt, dass gar nicht alle Projekte umgesetzt werden konnten. Wie StR Kelbaß sprach sich StR Abele dafür aus, das Schlossprojekt nochmals grundsätzlich zu diskutieren und die Sanierungskosten mit einem Sperrvermerk zu versehen.

StR Günther Lux (SPD) warnte trotz des Hinweises des LRA vor einer noch höheren Steuerlast für die Heubacher BürgerInnen. Vielmehr sollte nach weiterem Einsparpotenzial gesucht werden. Bezüglich des Heubacher Schlosses merkte er an, dass die Zuschüsse essentiell sein werden.

Hinsichtlich der bereits im Vorfeld der Sitzung von den Fraktionen eingereichten Anfragen und Anträgen zum Haushalt 2021 sowie der in der Sitzung angesprochenen und zur Entscheidung gestellten Themen wurde vom Gemeinderat wie folgt beschlossen:

- Das Flutlicht für den Sportplatz Lautern ist für den Spielbetrieb unerlässlich. Die aktuelle Anlage wurde 1983 bereits gebraucht gekauft und ist nicht mehr einstellbar (Erläuterungen von StR Ralph Gruber und der stellvertretenden Ortschaftsrätin Heike Hieber). Für die Nutzung des TSV Sportplatzes in Heubach entstehen dem SV Lautern hohe Kosten. Der Bitte, die Maßnahme nicht zu streichen, wurde entsprochen. Eventuell ist ein Zuschuss für die LED-Beleuchtung möglich.
- Bei dem für die Schillerschule und die RSH zur Anschaffung stehenden Rasentraktor und Aufsitzmäher handelt es sich nach Information von Hauptamtsleiter Eckhard Häffner, der darauf hinwies, dass die Fahrzeuge im gesamten Schulzentrum und für den Winterdienst eingesetzt werden, um notwendige Ersatzbeschaffungen für alte, reparaturanfällige Fahrzeuge und nicht um eine Aufstockung.
- Auf den fraktionsübergreifenden Antrag von BL, UB und CDU zur Einstellung einer IT Fachkraft zur Unterstützung des Digitalisierungsprozesses in den Heubacher Schulen hin, wird eine entsprechende Halbtagsstelle geschaffen. Von Land und Bund werden dafür Gelder zur Verfügung gestellt. Der Zuschuss von 68.000 € ist auf anderthalb Jahre begrenzt, stellt ein festes Budget dar und kann nach der Einstellung abgerufen werden.
- Die von der Verwaltung vorgeschlagene Erhöhung der Grundsteuer B sowie der Gewerbesteuer wurde auf Antrag der CDU-Fraktion jeweils mehrheitlich abgelehnt. Tenor war, dass eine Erhöhung

bei beiden Steuerarten ein falsches Signal sei. Stattdessen sollten noch mehr Einsparungen bei den Investitionen realisiert werden.

- Bezüglich des von der CDU eingebrachten Antrags zur Reduzierung der Unterhaltungsmaßnahmen um 300.000 € einigte man sich mit der Verwaltung auf den Kompromiss, mindestens 200.000 € im Unterhaltungshaushalt einzusparen. Stadtbaumeisterin Ulrike Holl wies darauf hin, dass in 2021 viele größere Projekte anstehen und sich eine pauschale Kürzung schwierig darstellt. Es müssten vielmehr konkrete Projekte definiert werden. Diese Aufgabe muss nun im Nachgang von der Verwaltung erledigt werden, die entsprechende Einsparmaßnahmen zu benennen hat.
- BL und CDU hatten einen Sperrvermerk für die Schlosssanierung beantragt. Der Vorsitzende stellte fest, dass im Haushaltsplan 2021 800.000 € eigestellt sind. Es bestehen Verpflichtungen gegenüber Planern für erbrachte und noch nicht abgerechnete Leistungen in Höhe von rund 80.000 €. Weitere 20.000 € werden in 2021 für die Stellung von Zuschussanträgen anfallen. 700.000 € können demnach mit einem Sperrvermerk versehen werden. Sobald die Zuschussituation geklärt ist, werde man wieder über die Maßnahme diskutieren.
- Da eine Realisierung der Anteilserhöhung Heubachs an der GEO auf ein Drittel (Vertragsoption bis 2023) in absehbarer Zeit finanziell nicht möglich, eine gleichberechtigte Partnerschaft jedoch wünschenswert ist (StR Kuhn, StR Abele), wird versucht, mit den Vertragspartnern Essingen und Oberkochen eine Verlängerung der Option um fünf Jahre zu erzielen. Die für die Erhöhung eingestellten 2,7 Millionen Euro werden aus der mittelfristigen Finanzplanung herausgenommen.

Kämmerin Monika Lohn wird die Ergebnisse und Änderungen entsprechend einarbeiten und den Haushaltsplan 2021 für die Beschlussfassung in der nächsten Sitzung des Gemeinderats am 02. März vorbereiten.

### **Bebauungsplan „Auhölzle“ - Festlegung des Entwurfs und Offenlage**

Bürgermeister Brütting resümierte einleitend den langen Vorlauf des Projekts. Beginnend mit der Planungsbeauftragung im März 2018 (Planungs- und Ingenieurbüro Wahl), der Klausurtagung des Gemeinderats zum Thema „Bauliche Weiterentwicklung in Heubach“ im Juni 2018 und dem Aufstellungsbeschluss Ende 2019. Im Juni 2020 konnten die Kaufverträge für das Bauland, die die Grundlage für die Gebietsentwicklung darstellen, abgeschlossen werden. Im Juli und September hatte sich der Gemeinderat intensiv mit der Festlegung der Eckpunkte für den Bebauungsplan „Auhölzle“ befasst. Mittlerweile wurden notwendige Gutachten sowie das Büro Bartsch mit der Erschließungsplanung beauftragt. Als nächste Schritte nannte der Vorsitzende Gespräche zum Thema Nahwärmeversorgung sowie die Festlegung der Bauplätze, Verkaufspreise und Vergabekriterien in der nächsten Sitzung des Gemeinderats am 02.03.2021. Er wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es aktuell 140 Bewerber für Wohnbauplätze in Heubach gebe. Eine Vergabe der Bauplätze wird für den 22.06.2021 im Gemeinderat anvisiert und spätester Termin für den Beschluss des Bebauungsplans ist der 21.09.2021. Baufreigabe an die Grundstückseigentümer könnte voraussichtlich Oktober 2022 sein.

Bürgermeister Brütting hob auf die Bedeutung des rund drei Hektar großen Gebiets ab, die gute Lage mit der Nähe zu Kindergärten, Schulen, Einzelhandel und Buslinien sowie der Anbindung an die Natur und sprach von einem Ergebnis jahrelanger Beratungen. Mit rund dreißig Bauplätzen und Geschosswohnungsbau passe das neue Baugebiet gut zur Größe Heubachs.

Als wichtigste Eckpunkte der Planung nannte der Vorsitzende die Mischung verschiedener Wohnangebote (Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, Geschosswohnungsbau), zwei- bis maximal dreigeschossige Gebäude, zwei Erschließungsstraßen, die Erhaltung des Fußwegs mit Grünzug, ein Lärmschutzwall zur Gmünder-/Bucher Straße, Tiefgaragenstellplätze bei den Mehrfamilienhäusern und zahlreiche Vorgaben im Hinblick auf den Klimaschutz (z.B. Zisternen, Dachbegrünung bei Flachdächern, nur Holzzäune, Verbot von Schottergärten, Pflanzgebote, Anschluss an die Nahwärme).

Aus dem Gremium kam positives Feedback. Man habe die Ideen sehr gut umgesetzt und eine gute Mischung verschiedener Wohnformen inklusive sozialem Wohnungsbau erzielt (StR Abele). Das Baugebiet passe sich gut in die Landschaft ein und werte den Ortseingang auf, zeichne sich durch eine gute ökologische Komponente und eine gute Aufteilung aus (StR Kelbaß). Der Wunsch nach einer Vermarktung in Abschnitten auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit wurde von StR Kelbaß und StR Frank Schührer geäußert.

Der Gemeinderat folgte **mehrheitlich mit einer Gegenstimme** dem Beschlussvorschlag der Verwaltung und billigte den vorgelegten Entwurf des Bebauungsplans inkl. Textteil sowie die Örtlichen Bauvorschriften mitsamt der gemeinsamen Begründung und Anlagen. Die Verwaltung wurde außerdem

beauftragt, das Bebauungsplanverfahren fortzuführen und die Öffentlichkeit sowie die Behörden / Träger öffentlicher Belange zu beteiligen.

### **Spendenbericht für das 2. Halbjahr 2021 - Annahme**

Hauptamtsleiter Häffner legte dem Gremium turnusgemäß den Spendenbericht für das zweite Halbjahr 2020 vor. Demnach betrug die Summe der bis einschließlich 31.12.2020 für verschiedene Verwendungszwecke eingegangenen Spenden 21.029,03 €. Er informierte außerdem, dass an die Stiftung Heubach Spenden in Höhe von 11.125 € eingegangen sind.

Bürgermeister Brütting hob in diesem Zusammenhang auf die hohe Hilfsbereitschaft der Bevölkerung im vergangenen Jahr sowie die große Solidarität in der Stadt ab. Erst heute sei die Spende einer großen Anzahl von FFP2 und OP Masken avisiert worden, die finanziell weniger gut gestellten Bürgerinnen und Bürgern zukommen sollen.

Der Gemeinderat stimmte der Annahme der Beträge ohne Diskussion und **einstimmig** zu.

### **Triumphareal: Erschließungsmaßnahme 3. Bauabschnitt - Vergabe**

Die ersten beiden Bauabschnitte zur Erschließung des Triumph-Areals wurden in den Jahren 2019 (Stichstraße „An der Weberei“) und 2020 (Linksabbiegespur zum neuen Lidl-Markt) realisiert. Es stand nun die letzte Vergabe für die Erschließungsmaßnahme im Bereich zwischen Friedrichstraße und „An der Weberei“ an, die im Frühjahr 2021 umgesetzt werden soll. Im November 2020 wurde bereits eine Kanalbaumaßnahme aus dem 3. Bauabschnitt (Verlegung Schmutzwasser- und Regenwasserkanal im Fußweg zwischen der künftigen Wohnbebauung der „Städtischen Wohnbau GmbH“ und der „Zuhause in Heubach GmbH“) aus Gründen der Praktikabilität vorgezogen.

Die Erschließungsarbeiten für den 3. Bauabschnitt wurden **einstimmig** an die Firma Georg Eichele GmbH aus Untergröningen zum Angebotspreis von 513.199,86 € brutto vergeben.

Die Kostenberechnung lag bei rund 657.000 €. Stadtbaumeisterin Holl wies darauf hin, dass in der Vergabesumme außerdem die Erdbauarbeiten für die Nahwärmeversorgung in Höhe von 31.000 € enthalten sind, die an die GEO weiterverrechnet werden.

### **Gewerbegebiet „Kohleisen-Au“ - Vergabe Regenwasserkanal**

Aufgrund der Ansiedlung der Firma EHG Stahlzentrum GmbH wird die endgültige Erschließung für das Gewerbegebiet erforderlich. Die Maßnahme umfasst eine Verlegung der Wasserleitung für den Anschluss an das RÜB VIII sowie die Verlängerung des Oberflächenwasserkanals um ca. 225 m.

Der Gemeinderat beschloss **einstimmig**, den Auftrag für die Tiefbauarbeiten zum Angebotspreis von 208.069,92 € brutto an die Firma Georg Eichele GmbH aus Untergröningen zu vergeben.

### **Gewerbegebiet „Erlen“ - Festlegung des Straßennamens**

Die Straße, die ins Gewerbegebiet „Erlen“ führt, benötigt für die Zuordnung der Baugrundstücke und die Vergabe von Hausnummern einen Namen.

**Mehrheitlich** (12 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und eine Enthaltung) beschloss der Gemeinderat, dass die Erschließungsstraße im Gewerbegebiet „Erlen“ die Bezeichnung „In den Eiswiesen“ erhält. Hintergrund: An dieser Stelle lagen früher die sogenannten „Eisweiher“ der Heubacher Brauerei, aus denen Eis für die Bierkeller gewonnen wurde.

### **LED-Beleuchtung Realschule - Vergabe**

370 Leuchten sollen in der Realschule Heubach auf LED umgerüstet werden. Stadtbaumeisterin Holl informierte, dass dadurch jährlich rund 12.000 € an Stromkosten gespart werden können und die CO<sub>2</sub>-Einsparung bei ca. 54 t pro Jahr liegt. Die Amortisationszeit wird mit 15 Jahren angegeben. Mit dieser Maßnahme wird ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz und zu mehr Nachhaltigkeit geleistet.

Der Auftrag für die LED-Beleuchtung (mit Demontage und Entsorgung der alten Leuchtmittel sowie Montage der neuen Leuchten) wurde **einstimmig** an die Firma Heldele aus Aalen zum Angebotspreis von 178.967,15 € brutto vergeben. Zuzüglich der Honorarkosten von 17.880,98 € liegt die Gesamtinvestition bei 196.848,14 €. Der Zuschuss aus Mitteln der nationalen Klimaschutzinitiative beträgt 49.227 €.

### **Abwasserzweckverband Lauter-Rems - Vorberatung Verbandsversammlung**

Das Gremium schloss sich **einstimmig** dem Vorschlag des Vorsitzenden (in vorheriger Abstimmung mit dem Ältestenrat) an, die Zustimmung zu den zu behandelnden Punkten an die gewählten Vertreter der Gemeinde in der Verbandsversammlung zu delegieren.

Dementsprechend wurden diese vom Gemeinderat ermächtigt, die nachfolgenden Beschlüsse zu fassen: Feststellung der Jahresrechnung 2019 und der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Finanzplanung 2021 sowie Zustimmung zur notwendigen Satzungsänderung und den Bewertungsseckpunkten.

### **Multifunktionale Druck- und Kopiersysteme für die Stadt Heubach - Vergabe**

Hauptamtsleiter Häffner informierte das Gremium darüber, dass die im Verwaltungsbereich (Rathäuser, Schulen, Kindergärten, Stadtbibliothek) vorhandenen und bislang angemieteten Geräte gegen leistungsstärkere Modelle ausgetauscht werden sollen. Da ein schwarz-weiß Gerät vom bisherigen Anbieter günstig übernommen werden konnte, wurden insgesamt 12 Geräte ausgeschrieben. Das günstigste Angebot (Mietpreis plus Kosten für Kopien - rund 1,8 Millionen Kopien pro Jahr) liegt mit 80.540,54 € für vier Jahre deutlich unter den aktuellen Kosten (93.347,06 €).

Die Verwaltung wurde **einstimmig** beauftragt, mit der Firma Newerkla GmbH & Co. KG einen Miet- und Servicevertrag über die Bereitstellung von zwölf multifunktionalen Druck- und Kopiersystemen inkl. Software für die Dauer von vier Jahren abzuschließen.

### **Bekanntgaben, Sonstiges**

- Bürgermeister Brütting informierte über die Beteiligung der Stadt Heubach an **Fahrdiensten zum Kreisimpfzentrum**. Die zentrale Organisation erfolgt über den Landkreis; Bedarf wird ans Bürgerbüro weitergeleitet.
  
- StR Markus Bretzler wurde von mehreren Bürgern darauf angesprochen, dass die **Sauberkeit in der Oberstadt** zu wünschen übrig lasse. Es werde Hausmüll in öffentlichen Mülltonnen entsorgt, ein abgemeldetes Auto stünde auf städtischem Grund und es gebe eine Sperrmülllagerung auf einem privaten Grundstück. Er erkundigte sich nach der Möglichkeit, die Verursacher von Seiten der Verwaltung anzusprechen.  
Der Vorsitzende bestätigte, dass die Entsorgung von Hausmüll in öffentlichen Mülleimern immer mehr zunehme und betonte, dass große Anstrengungen unternommen werden, um die Stadt sauber zu halten. Um tätig zu werden, benötige die Verwaltung konkrete Hinweise.